

# Die Präpositionen und Präpositivlokutionen der französischen Sprache, erklärt von J. F. L. Hempel, Professor der französischen Sprache zu Altenburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **4 (1838)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Präpositionen und Präpositivolutionen der  
französischen Sprache, erklärt von J. F. L.  
Hempel, Professor der französischen Sprache zu  
Altenburg. Altenb. 1838. Verlag, Julius Halbig.

Die vielen Büchlein über den einen Lehrgegenstand sind in den Händen der Schüler wenig wünschenswerth, weil sie da die in sich einige, geschlossene Entfaltung des Lehrgegenstandes aufheben, ohne daß der Schüler noch fähig ist, innerlich geistig die Einheit des äußerlich Zerspaltenen wieder herzustellen, ohne daß er es hindern kann, mit der Zerspaltung des äußeren Gegenstandes nicht auch in seinem eigenen Wesen zersplittert zu werden. Für den Mann jedoch, dessen geistige Kraft bereits fähig ist, sich ungefährdet durch die Vielheit des Außerlichen durchzuwinden, und dadurch sich vielmehr zu stärken als zu zersplittern, für diesen Mann, sage ich, ist es gut, und für die Wissenschaft nützlich, die Theile auch in der äußeren Absonderung vom Ganzen klar nach allen Gliederungen selbst als Ganzes zu betrachten. Die Bedeutung des Theiles und der Werth desselben für das Erstganze stellt sich so nur deutlicher hervor, und das Erstganze selbst wird dadurch deutlicher und ausgebildeter. — Mit Recht rechnet also Hempel bei Herausgabe seines Werkes nicht auf die Schulen, sondern auf die Liebhaber der französischen Sprache, und somit auch auf die Lehrer, als die ersten Liebhaber ihres Lehrgegenstandes. Wer bedenkt, wie bei der Anwendung der Vorwörter nicht nur die Vorwörter als solche, sondern ein großes Gebiet des Eigenthümlichsten der Sprache selbst, zum Vorschein kommen müssen, dem wird sich dieses Werk empfehlen. Es enthält die Präpositionenlehre in Beispielen, über jede einzelne Präposition nach ihren verschiedenen Bedeutungen fleißig und reichlich gesammelt, mit deutscher Uebersetzung nebenbei. Es erscheint in fünf Lieferungen, jede zu 6 sächs. Gr. Drei Hefte sind bereits erschienen.

J. N. S.